

Modul Schule

Handlungsfeld: Religions- und Gemeindepädagogik

Literatur:

religionspädagogische Lektüre aus dem Studium/1. Examen

Ingrid Schoberth: Diskursive Religionspädagogik. Göttingen, 2009

Bernd Schröder: Religionspädagogik. Tübingen, 2012

Ludwig Rendle: Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht. München, 2007

Weitere Literatur wird während des Lehrvikariats bekanntgegeben.

Predigerseminar:

Basiskurs Schule (integriert in Einführungskurs; 1 Woche):

Was ist guter (Religions)Unterricht?

Einführung in die Unterrichtsplanung nach der didaktischen Begehung

Arbeiten mit dem BP 2016 und Kompetenzorientierung

Aufbaukurs Schule (2 Wochen):

Begründung religiöser Bildung in Schule und Gemeinde

Wahrnehmungsfelder religiöser Bildung und die Gegenwartskultur

Religionspädagogische Konzeptionen und neuere Fragestellungen

Umgang mit Sprache in religiöser Bildung

Unterrichtspraktische Einheiten zu Medien- und Textarbeit, interreligiösem Lernen und dem

Umgang mit Konflikten

Erstellen einer Unterrichtseinheit in Kleingruppen

Vertiefungskurs (1 Woche):

Religionsdidaktische Grundlegungen

Professionelle Kompetenz der Religionslehrer:innen

Theologie religiöser Bildung und die Kontur eines evangelischen Lernens

Vertiefung unterrichtspraktischer Themen, z.T. nach Wunsch der ABG

Praktische Modulanteile

s. hierzu auch das Merkblatt zum schulpädagogischem Schwerpunkt (04.06.2018)

- Gespräch mit Schuldekan:in: Kennenlernen und Klären der Einsatzmöglichkeiten, Funktion eines Schuldekanats im Kirchenbezirk, Besuch der Medienstelle
- allgemeines Schulpraktikum: min. 12 Wochenstunden in allen Fächern außer RU
- religionspädagogischer Schwerpunkt (über mindestens 22 Schulwochen): 10 Wochenstunden RU (davon 2 hospitierend), Abschluss durch den beratenden Besuch der Schuldekan:innen
- danach bis zum Ende des Lehrvikariates: 4 Wochenstunden RU in zwei Klassen 2 Unterrichtsbesuche durch eine schulpraktische Beraterin
- Teilnahme an GLK (während des rel.päd. Schwerpunktes durchgehend; danach nach Relevanz)
- Mitwirkung an Schulgottesdiensten (min. 2)

Wahlpflichtanteile, je nach Interesse und eigeninitiativ (auch ABG-übergreifend möglich)

- Open Date mit Expert:innen (z.B. aus dem RPI Baden)
- Fallbesprechungsgruppen
- Planungsgruppen für Unterrichtseinheiten
- gegenseitiges Hospitieren
- Teilnahme an regionalen Fortbildungsangeboten der Schuldekanate (z.B. rel.päd. Tage)

KonfiArbeit:

Workshop KonfiArbeit in Aufbaukurs Seelsorge / Aufbaukurs Leitung

Angeleitetes Praxisseminar mit Konfirmand:innenbeauftragt:er

durchgehend Mitwirkung in der KonfiArbeit (je nach Modell auch regionalisiert)

1 Einheit selbstverantwortet gestalten

Verantwortete Mitwirkung bei einem Gottesdienst mit Konfi-Beteiligung (auch regional möglich)

Verantwortete Mitwirkung bei einer Konfi-Freizeit

Ausführungszeiträume regeln die Begleitbriefe für die Praxisphasen,
bei Flexibilisierung individuell abgestimmt.

Bei vorhandener beruflicher Qualifikation mit beruflicher Praxiserfahrung können Anteile reduziert bzw. durch Weiterqualifizierung in anderen Bereichen ersetzt werden. Das Zweite Theologische Examen bleibt davon unberührt.